

Eine Woche ohne Remmidemmi

Corona | Verwaistes Schulhaus – gelebte Schulgemeinschaft

Villingendorf. Vor einer Woche musste die Villingendorfer Grund- und Werkrealschule, wie alle anderen Bildungseinrichtungen im Land auch, aufgrund von Covid-19 ihre Pforten schließen. »Eine Woche, die sich wie eine Ewigkeit anfühlt«, konstatiert Rektor Rainer Kropp-Kurta.

Im Wechsel mit Konrektorin Eugenia Remisch und zusammen mit Schulsekretärin Heike Escabias und Hausmeister Werner Bantle hält der Schulleiter laut Mitteilung die Stellung im ansonsten verwaisten Schulhaus, in dem normalerweise mehr als 380 Kinder und Jugendliche und an die 40 Lehrkräfte für »Action« sorgen würden.

Wobei – ganz verlassen ist

die Schule doch nicht. Bei der sogenannten »Notbetreuung« sind bis zu 13 Kinder, je nach Dienstplan ihrer Eltern, in der Obhut von Ganztagsleiterin Claudia Seifried und ihrem Team. Berechtigt hierzu sind nur Familien mit Tätigkeiten aus »kritischen Strukturen«, also Berufen, die in den Zeiten von Corona unverzichtbar sind.

Neben Freizeitbeschäftigungen tüfteln die Betreuungskinder an Lernplänen, denn Schulaufgaben gibt es nach wie vor. Die Villingendorfer Pädagogen greifen hier auf eine Kommunikationsplattform namens »SchoolFox« zurück. Hier werden wöchentlich Lern- und Übungsaufgaben eingestellt und

wichtige Informationen weitergegeben. Und die Schüler können ihre Lehrer mit Fragen löchern.

Der Elternbeiratsvorsitzende Jan C. Rolli ist dankbar für das rasche Handeln seiner Schule: »Die App ist genau der richtige Ansatz für die Zeit der Schulschließung und darüber hinaus.« Eine übermittelte Nachricht aus dem Ministerium kam bei den Abschlusschülern besonders gut an: Die schriftlichen Prüfungen werden auf Ende Mai verschoben, eigentlich hätte am Mittwoch nach den Osterferien das Fach Deutsch den Startschuss hierfür geben sollen.

Soziale Aktionen, die das #believe_in_yourself im Schulmotto entsprechen, dokumentieren die auch in der Schließung gelebte Gemeinschaft.

Zum einen betätigten sich die Drittklässler der Bläserklasse an der musikalischen Aktion am Wochenende, zum andern sandten über die Schulhomepage und soziale Medien zahlreiche Lehrkräfte Bild- oder Videobotschaften in die Kinderzimmer. Tenor: »Ihr seid nicht allein, wir freuen uns auf ein baldiges und gesundes Wiedersehen!«



Ein Bild sagt manchmal mehr als viele Worte.

Foto: Schule